

bei Momentaufnahmen, und empfahl energisch gründliches Waschen nach dem Entwickeln mit Oxalat, da nicht so sehr von zurückbleibendem Natron, als von nicht genügend entferntem Eisen die so lästige Gelbfärbung herrühre.

Mit der Vorzeigung einer Anzahl Negative verschiedenster Art, die zur Illustrirung des Gesagten dienten, schloss der Vortrag und es reihte sich daran die Demonstrirung einiger Camera's und Stative von Schroeder in Berlin seitens des Herrn Prof. Cohn, sowie einer Anzahl vorzüglicher Abdrücke von Negativen auf Eosinsilber-Platten, welche Herr Perutz durch Herrn Buchmann freundlichst der Gesellschaft zur Ansicht zugesendet hatte. Besonders letztere Vorlage fand ungetheilten Beifall.

Nächste Sitzung Freitag, den 14. December.

Verein zur Förderung der Photographie in Berlin.

Sitzung vom 14. December 1888.

Linde †. — Neue Mitglieder. — Mittheilungen über das Jubiläum. — Geschenk. — Ausstellung des Mitteldeutschen Papiervereins. — Cölner Sportausstellung. — Photographische Ausstellung in Richmond-Surrey. — Bilder von Franck in Düsseldorf. — Chlorsilberbilder von Siebe in Leipzig. — Fichtner's Magazin-Apparat. — Hänsch's Apparat zur Aufnahme undurchsichtiger Gegenstände in Frontbeleuchtung. — Anschütz's neue Momentbilder. — Suter's Linsen aus Jenenser Glas. — Dr. Lummer's Berichtigung. — Platinbilder als Kupferstich-imitation. — Schorer's neue Lichtdrucke. — Ausfall der II. December-Sitzung. — Künftige General-Versammlung.

Vorsitzender: Prof. Dr. H. W. Vogel.

Als neue Mitglieder werden gemeldet:

Herr Dr. C. Arnold, Ordinarius für Chemie an der Königl. thierärztlichen Hochschule in Hannover.

„ Hartig, Fabrikant fotogr. Apparate in Detroit.

Der Vorsitzende macht der Versammlung die traurige Mittheilung von dem kürzlich erfolgten Hinscheiden des früheren Mitgliedes Herrn Linde, wobei er in warmen Worten des Hingeschiedenen gedenkt.

Die Versammlung ehrt das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung spricht der Vorsitzende noch einmal seinen tiefgefühlten Dank aus für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft, welche ihm bei Gelegenheit seines Jubiläums in so herzlicher Weise entgegen gebracht wurden, und deren noch viele nachträglich in Gestalt von Briefen*), Festgedichten und Ehrengaben einliefen.

*) Von den vielen Zuschriften erlauben wir uns die Kundgebung der Wiener photographischen Gesellschaft zur Kenntniss zu bringen.

Hochverehrter Herr Professor!

In der photographischen Gesellschaft, welche Sie seit langer Zeit zu ihren Ehrenmitgliedern zählt, fand in der Plenarversammlung vom 4. December d. J. aus Anlass Ihres 25jährigen Jubiläums eine vollstimmige Kundgebung statt, die Sie als den Ausdruck der Sympathie und Werthschätzung unseres Vereins zur Kenntniss nehmen wollen. Zahllos sind die in diesem Zeitraume von Ihnen gemachten Entdeckungen und Beobachtungen, welche sich in die Praxis eingebürgert haben, und die dazu beitragen, die Thätigkeit des Photographen zu einer lohnenderen und seine Kunst zu einer geachteten zu gestalten.

Ihre erfolgreichen Bemühungen, die Gesetze zu ergründen, welche